

Wie mehrfach berichtet, konzentriert sich die Standortsuche für ein städtisches Archiv auf öffentliche Gebäude. Nach Möglichkeit sollen diese zentrumsnah liegen.

Die bisherigen Betrachtungen der städtischen Schulgebäude sowie der durch Schulen genutzten Gebäude führen nach Aussage des Regionalen Gebäudemanagements (RGM) kurzfristig zu keiner Alternative für das Gesamtkonzept des städtischen Archivs. Aus dem Schulentwicklungsplan resultierende Raumbedarfe sowie konzeptionelle Bedarfe und Lösungen der Schulen sind in die jeweiligen Standortuntersuchungen einbezogen worden. Mittelfristig werden sich jedoch, allein durch die demographischen Entwicklungen, Kapazitäten an einzelnen Schulen zeigen.

Eine andere zwischenzeitlich betrachtete Alternative kann nicht umgesetzt werden. Das städtische Jugendzentrum beabsichtigte den Umzug in ein Privathaus im Stadtzentrum. Aus verschiedenen Gründen ist diese Idee nicht realisierbar. Die Nachfolgenutzung der Jugendzentrumsräume in der Wupperstraße 12 durch das städtische Archiv ist damit ebenfalls nicht möglich.

Im gemeinsamen Gespräch der Verwaltung mit der Schulleitung der Alice-Salomon-Schule ist nun eine schrittweise Lösung für den Archivstandort entwickelt worden. Mit dem Schuljahresende 2013/2014 werden ein Klassenraum im Untergeschoss und ein daneben gelegener Besprechungsraum für Archivzwecke umgenutzt. Im Klassenraum ist eine Kompaktanlage vorgesehen, welche die archivfachlich aufbereiteten Akten übernimmt. Die Aufbereitung der Akten erfolgt im daneben gelegenen Besprechungsraum, der als Arbeitsplatz der Archivfachkräfte eingerichtet wird. Dort wird auch ein zweckmäßiger Besucherplatz zur Verfügung stehen.

Da zur sofortigen Übernahme der gesamten zu reinigenden Akten aus dem Lagerraum der Konrad-Adenauer-Hauptschule derzeit an der Alice-Salomon-Schule kein Platz vorhanden ist, wird als Übergangsphase in den Gebäuden der Konrad-Adenauer-Hauptschule ein ausreichend großer Raum als Zwischenlager durch das RGM aufzuzeigen und einzurichten sein. Die Aufbereitung dieser Archivalien erfolgt dann schritt- bzw. kartonweise durch die Archivmitarbeiter/innen.

Perspektivisch wird sich – in Abhängigkeit von der Entwicklung der Alice-Salomon-Schule - voraussichtlich ein weiterer auf dieser Ebene gelegener Klassenraum für Archivzwecke umnutzen lassen, so dass das städtische Archiv dort dauerhaft seinen Standort finden wird. Dieser sukzessive Archivaufbau wird in Abstimmung mit der Archivberatungsstelle des Landschaftsverbandes Rheinland erfolgen. An diesen werden nach Ausarbeitung des auf den Standort ausgerichteten Archivkonzeptes entsprechende Anträge zur finanziellen Förderung der Maßnahme gestellt.